

ZUM 20. JAHRESTAG
DER D D R



SONDERGASTSPIEL
STAATZIRKUS
U D S S R

Allunionsvereinigung der Staatlichen Zirkusse

SOJUSGOSZIRK

Moskau, Puschetschnaja 4

Gesamtleitung: F. G. Bardian

VEB Zentral-Zirkus

104 Berlin, Hessische Straße 11-12

Gesamtleitung: Otto Netzker

Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, sowie in allen Bereichen unseres Lebens auch im Zirkuszelt liebe Gäste und gute Freunde zu begrüßen. Wir heißen das Ensemble des sowjetischen Staatszirkus in der Deutschen Demokratischen Republik herzlich willkommen und wünschen ihm einen ebenso erfolgreichen wie angenehmen Aufenthalt in unserer Republik. Wir schätzen uns glücklich, zum 20. Geburtstag unserer Republik Sendboten aus dem ersten sozialistischen Staat in unserer Mitte zu wissen, die uns Grüße und Glückwünsche der Völker der UdSSR übermitteln. Ihre tatkräftige uneigennützte Freundschaft ist unlösbar mit der Gründung und dem Wachsen unseres deutschen Friedensstaates verbunden.

Eine besondere Freude ist es uns, ein Ensemble des sowjetischen Staatszirkus am 50. Geburtstag seiner Gründung in unserer Republik zu Gast zu haben und ihm freundschaftliche Glückwünsche übermitteln zu können. Die Entwicklung der sozialistischen Zirkuskunst in der UdSSR hat neue Maßstäbe in der Zirkuskunst gesetzt und auch uns auf diesem Gebiet wertvolle Hilfe und Anregung vermittelt.

Die Zirkusfreunde in unserer Republik haben bei vergangenen Gastspielen sowjetischer Zirkus-Ensembles großartige Leistungen der Artistik und der Dressuren kennengelernt. Deshalb verbindet sich mit der Freude über das Gastspiel die Gewißheit, auf's Neue Spitzenleistungen erleben zu können.

Alle guten Wünsche den neuen Begegnungen mit unseren Freunden!

Dr. Werner Rackwitz

Stellvertreter des Ministers für Kultur

12. Oktober 1969

50 Jahre Staatszirkus der UdSSR

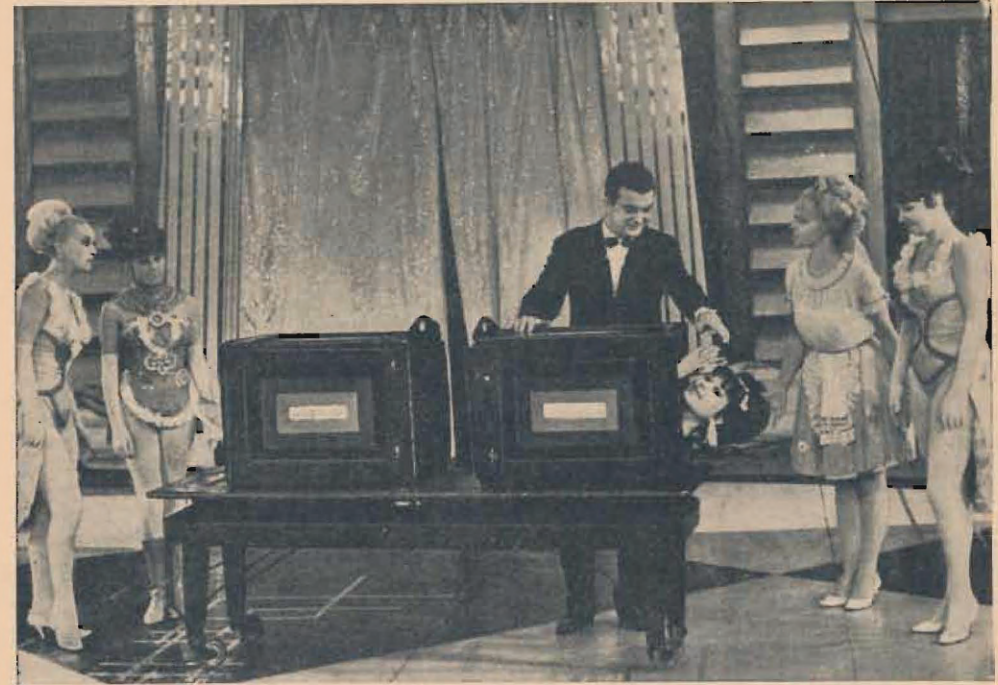
Die KPdSU sowie die Regierung der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken schenkte von Anbeginn des Bestehens des sowjetischen Staates auch der Entwicklung der jungen sowjetischen Zirkuskunst große Beachtung. Auf der Grundlage des leninschen Dekrets vom 26. August 1919 über die Einheit der Theaterangelegenheiten – in dem auch der Zirkus als demokratische Kunststätte anerkannt und dem Theater gleichgestellt ist –, wurden im Laufe der Jahre hervorragende Bedingungen für eine breite, schöpferische Arbeit aller Zirkuskünstler geschaffen, deren Ergebnisse auf die Entwicklung auch der internationalen Zirkuskunst einen wesentlichen Einfluß nahm. Dies geschah insbesondere in den sozialistischen Ländern in Bezug auf die kulturpolitische Zielstellung und Organisation des Zirkuswesens. Durch die nun schon fünfzig Jahre währende Pflege der progressiven Traditionen, verbunden mit der Durchdringung sozialistisch-humanistischen Gedankenguts, gelangten die Meister der sowjetischen Zirkuskunst zu höchster Vollendung, die ihnen die Anerkennung des Publikums der ganzen Welt brachte.

Der sowjetische Zirkus bringt seinem Publikum Unterhaltung, Freude und Optimismus und ist somit ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in der Sowjetunion bei der Befriedigung der vielfältigen kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung. Eines seiner charakteristischen Merkmale ist seine Vielfältigkeit. Sie umfaßt die Kulturen und Kunstfertigkeiten der Menschen aller Völker der Sowjetunion und fußt auf deren traditionsreiche Spiele und Gebräuche. Schriftsteller, Komponisten, Bühnenbildner und Artisten arbeiten in Vorbereitung neuer Programme und Zirkusspiele sowie bei der ständigen Suche nach neuen Formen eng zusammen. Das sowjetische Publikum liebt den Zirkus sehr und beweist seinen Künstlern große Anhänglichkeit. Jährlich besuchen 40 Millionen sowjetische Bürger die Programme ihres Staatszirkus.

Die sowjetischen Künstler sind hervorragende Botschafter ihres Landes. Millionen Menschen in aller Welt konnten sich mit ihrer Kunst bekanntmachen. In welchem Land sie auch weilten, immer gelangten sie zu überwältigenden Erfolgen. Das beweist u. a. das breite internationale Presseecho auf die Gastspiele in befreundeten aber auch in kapitalistischen Ländern. So schrieb eine führende französische Zeitung: „Wir lachten kräftig, klatschten so viel und riefen so laut ‚Bravo‘, daß das Glasdach des Vel'd'Hiv klirrte.“

Wir, die Bürger der Deutschen Demokratischen Republik, können das voll und ganz verstehen. Verbindet uns doch seit vielen Jahren durch kameradschaftlichen Erfahrungsaustausch, den regelmäßigen Gastspielaustausch von Einzeldarbietungen sowie vor allen Dingen ganzer Ensemble zwischen Sojusgoszirk und dem VEB Zentral-Zirkus, eine herzliche Freundschaft und enge Verbundenheit mit den sowjetischen Zirkusschaffenden, deren Programme immer wieder unser Publikum in Begeisterungstürme versetzten. Wir wissen, daß sie auf ihrem Lorbeer nicht ausruhen und so sehen Hunderttausende DDR-Bürger mit großer Spannung und Freude dem diesjährigen Gastspiel unserer Freunde entgegen, das sie zu Ehren ihres Jubiläums und insbesondere zum 20. Jahrestag unserer Republik mit großer Liebe und vorbildlichem Fleiß vorbereitet haben, um so zu einem besonderen Höhepunkt unserer beiden Länder und zu Ehren der immer jungen Zirkuskunst beizutragen.

Wir wünschen unseren sowjetischen Freunden und Kollegen weitere Erfolge bei ihrer schönen Aufgabe.



Emil Kio jun. – Illusionsschau

Den Traditionen der Familie und dem Vorbild seines Vaters folgend, gelangte er mit den von ihm gezeigten außerordentlichen Illusionen zu größtem Weltruhm.



**Lapiado-Soboliewskie
Reiterei**

Sie machen dem Ruhm der sowjetischen Reitertruppen alle Ehre. Sie bieten glanzvoll ausgeführte Tricks in wirkungsvollen Kombinationen, in denen die Schwierigkeiten organisch mit hohem artistischen Können verbunden sind.

**Wassili Kalinin
und ein dressierter Bär**

Originalität ist Trumpf in dieser einzigartigen Darbietung, denn wer hat schon einen Bären als Automechaniker mit solcher „Sachkenntnis“ gesehen!



Natalja Durowa – Seelöwendressur

Elegant und präzise jonglieren ihre Seelöwen mit den verschiedensten Gegenständen und machen ihrer verpflichtenden Bezeichnung „Die Rastellis der Tierwelt“ alle Ehre.

Gastspiel des Sowjetischen Staatszirkus

AUGUST BIS NOVEMBER 1969

Regisseur: Nikolai Barsilovitsch · Dirigent: Oleg Romanow · Manege-Inspektor: Artur Minasow

PROGRAMM

I. Teil

Parade

Die Artisten begrüßen ihr Publikum in der Deutschen Demokratischen Republik

Emma Koslowa

Kühne Schwünge am Trapez unter der Zirkuskuppel

Natalja Durowa

Meister der Jongleurkunst in der Tierwelt – ihre Seelöwen tragen diese Bezeichnung mit vollem Recht

Bukanowi-Truppe

Menschen wirbeln durch die Luft – originelle Kombinationen mit mehreren Schleuderbrettern

3 Markowi

Atemberaubende Balancen auf einer Leiter

Polina Tschernega

Ihre Boxerhunde zeigen erstaunliches Können

Nina und Iwan Chromow

Außergewöhnliche Jonglerie elegant dargeboten

Wassili Kalinin

Sein Bär assistiert ihm bei einer Autoreparatur

Boris Wjatkin

Kraftjonglerie – eine selten gesehene Disziplin

Lapiado-Soboliewskie

Traditionsreiche Jockey-Reiterei mit Temperament und Vielseitigkeit

Gleb Lapiado und Tamara Rokotowa

Klassisches Pas de deux zu Pferd

Michail Ptitzin und Raisa Kalatschewa

Parterre-Akrobatik und Voltigen in ideenreicher Kombination

Akop Usunjan und Eduard Sereda

Artistisches Können und viel Humor paaren sich in ihren Clownerien

II. Teil

Emil Kio jun.

Seine große attraktive Illusionsschau ist in der ganzen Welt als einmalig bekannt. Elegant und souverän führt er seinem Publikum die unwahrscheinlichsten Tricks vor.

Das Orchester des Zirkus Aeros



Bukanowi-Truppe – Schleuderbrettakrobaten

Durch Kühnheit und Tapferkeit zeichnen sich die Artisten dieser Darbietung besonders aus. Wenn sie – der Schwerkraft trotzend – durch die Luft wirbeln, halten wir den Atem an.



Emma Koslowa am Trapez

Attraktivität paart sich bei dieser Künstlerin mit Mut und Gewandtheit. Sie läßt ihre Darbietung für den Zuschauer zu einem Erlebnis werden.

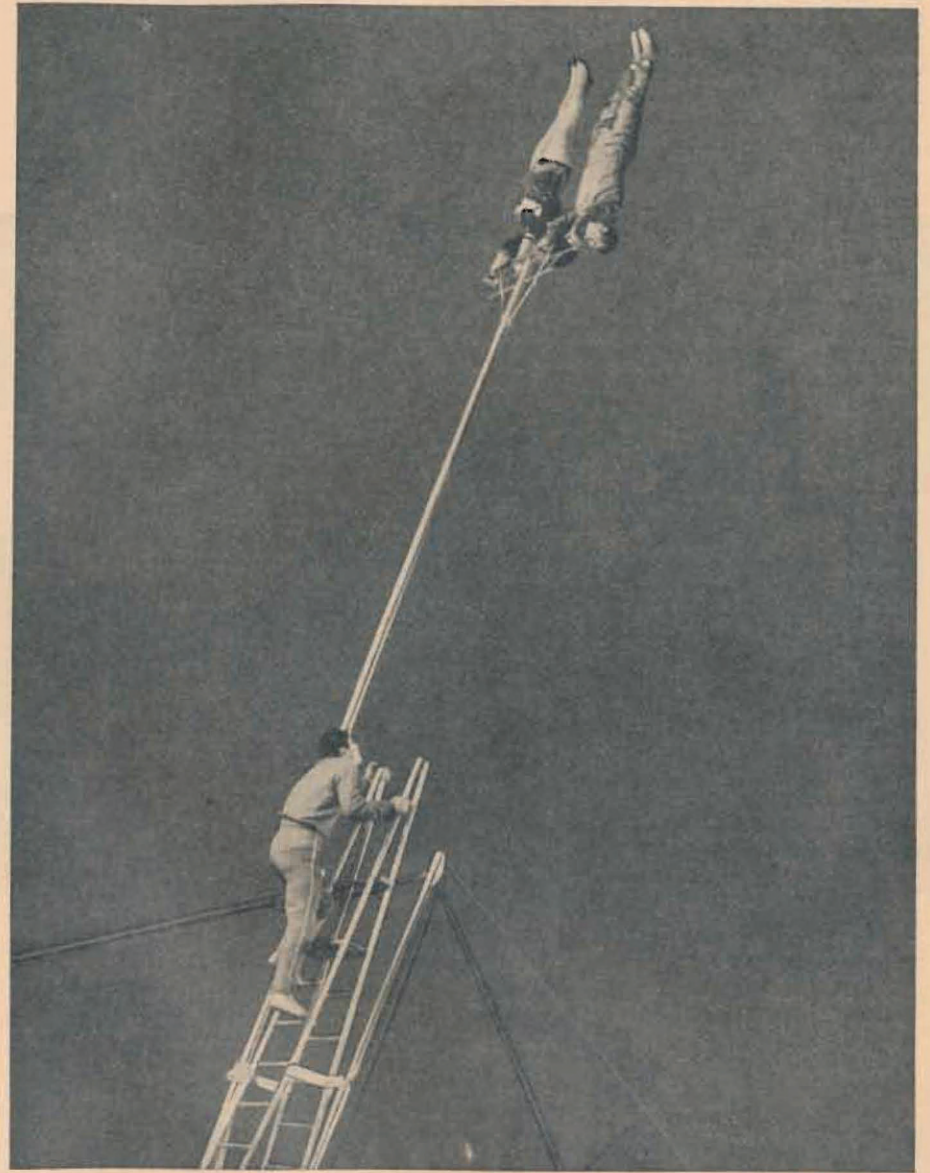


Eduard Sereda – ein liebenswerter Clown



**Gleb Lapiado und
Tamara Rokotowa –
Pas de deux**

Diese beiden bewunderwerten
Artisten pflegen das Beste ihres
Genres: vollendete Reitkunst und
die Lyrik und Grazie des Balletts.



3 Markowi – Perche-Äquilibristen

Eigene, schöpferische Ideen der jungen Artisten haben diesem traditionellen
Genre zu neuen Höhepunkten verholfen.



Akop Usunjan – Clownerie

Gekonte Musik und Scherz verbindet er in einem heiteren Clown-Entree.



Noch einmal Emil Kio jun.

Ideenreichtum, Scherz und Ironie kennzeichnen seine einmaligen Darbietungen, mit denen er sein Publikum in der ganzen Welt immer wieder in Spannung und Erstaunen versetzt.

Herausgeber: VEB Zentral-Zirkus, 104 Berlin, Hessische Straße 11-12,
Generaldirektor Otto Netzker. Redaktion: Hannelore Hösch
Graphik: Kurt Koberstoedt. Druckerei Lewerenz, Coswig (Anhalt) Ag 517-69-DDR IV-31-8